

Gemeinsame Erklärung zum Gedenken an die Reichspogromnacht

**der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die
Grünen, FDP und ÖDP zur Sitzung des Ortsbeirates am 22.11.2023**

Es ist dem Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim anlässlich des Gedenktages der Reichspogromnacht und der letzten Ereignisse im In- und Ausland ein tiefes und inneres Bedürfnis für die verfasste Bürgerschaft Mainz-Bretzenheims die nachfolgende Erklärung abzugeben.

1. In Mainz-Bretzenheim gab es in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland keinen Platz für Antisemitismus und Rassismus jeglicher Art. In der Gegenwart und auch in der Zukunft wird der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim weder Antisemitismus noch Rassismus in Mainz-Bretzenheim dulden.
2. Es ist jeder Mensch in Bretzenheim willkommen, der die freiheitlich demokratische Grundordnung achtet und seine Mitmenschen sowie deren Sitten und Gebräuche zum Wohle eines gedeihlichen Miteinanders respektiert.
3. In Bretzenheim ist kein Platz für Ausländer- oder Fremdenfeindlichkeit, volksverhetzende Aufrufe oder sonstige religiös, politisch oder weltanschaulich motivierte Handlungen, die unserem Grundgesetz und der hierauf basierenden Werteordnung entgegenstehen.
4. Als lokales Gremium setzt sich der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim im Rahmen seiner Zuständigkeit für ein offenes und friedvolles Miteinander unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Stellung, Weltanschauung oder Religion ein.
5. Der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim tritt denjenigen mit Entschiedenheit und Wehrhaftigkeit entgegen, die nicht gewillt sind, die freiheitlich demokratische Grundordnung und das Wertesystem unseres Grundgesetzes zu achten, sondern die gewährten Freiheiten zur Agitation, zum Schüren von Feinbildern, zur Unterdrückung von und zum Angriff auf andersdeckende Mitmenschen nutzen.

Mainz, 13.11.2023

Gez. Uwe Marschalek mag. rer. publ. (FDP)

Hinweis:

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter. Die Lesbarkeit wird so im Vergleich zu den Gendervarianten (z.B. *, Binnen „I“ usw.) nicht eingeschränkt und verhindert die geschlechtliche Binarität (also nur Männer und Frauen anzusprechen, nicht aber Menschen, die sich dort nicht verorten).*